



SPÖ Gemeinderatsklub
Rathaus
Maria-Theresien-Straße 18
A - 6020 Innsbruck
Tel. +43 (512) 5360-1331
Fax +43 (512) 5360-1731
klub@spoeinnsbruck.at

Innsbruck, 25.6.2020

ANTRAG

Rückkehr zur Normaltaktung der Öffis gemäß ÖPNV-Vertrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Innsbrucker Gemeinderat spricht sich für eine ehestmögliche Rückkehr zum Normalfahrplan (wie vor der Corona-Krise) der Innsbrucker Öffis aus. Insbesondere samstags ist eine schnellstmögliche Rückkehr zum 15min Takt auf den Linien A, C, F, K und M bzw. eine Wiederaufnahme des Verkehrs auf der Linie H anzustreben.

Der Bürgermeister bzw. das zuständige amtsführende Mitglied des Stadtsenates werden beauftragt, dies in Verhandlungen mit der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (IVB) bzw. über die im ÖPNV-Vertrag vereinbarte Steuerungsgruppe ehestmöglich umzusetzen.

Begründung:

Seit dem 18. Mai 2020 gilt auf den Stadtverkehrslinien der IVB ein Sonderfahrplan der eine Taktverschlechterung auf den Linien 2,5 und R (Montag bis Freitag, wenn Schultag) sowie auf den Linien A, C, F, K und M (Samstag) vorsieht. Die Linie H ist samstags überhaupt eingestellt. Dieser Fahrplan wurde bis dato immer als temporärer Übergangsfahrplan während der Corona-Krise tituliert und wird auch nach wie vor öffentlich (z.B. Homepage der IVB) so bezeichnet.

Aus einer jüngst erfolgten Anfragebeantwortung ergibt sich allerdings, dass offenbar geplant ist, diese massiven Verschlechterungen am Samstag beizubehalten. In Zeiten, in denen die Klimakrise als die größte Herausforderung wahrgenommen wird, ist eine Verschlechterung des umweltfreundlichen ÖPNV-Angebotes ein fatales Signal. Gerade samstags wird dies zu einer massiven Zunahme des MIV führen, da das bisher übliche gute Angebot, insbesondere was die Anbindung der Einkaufszentren und der Innenstadt betrifft, viele zum Umstieg auf den ÖPNV bewogen hat.

Aufgrund der teils nicht vorhandenen bzw. nur vormittags bestehenden Parkraumbewirtschaftung ist ein gutes Angebot für viele der einzige Grund, öffentliche Verkehrsmittel zu benützen. Dies wird durch die geplante Angebotskürzung zunichtegemacht. Gerade wegen der Corona-Krise benötigt es Maßnahmen, den ÖPNV aktiv zu bewerben um dem durch die Pandemie verursachten Imageverlust entgegenzuwirken. Takt- ausdünnungen und Angebotsreduktion werden dabei kaum helfen, weswegen davon Abstand zu nehmen ist.

Dies ist auch im Sinne des Arbeitsübereinkommens der Innsbrucker Stadtregierung, wo es explizit heißt: *„Die öffentlichen Verkehrsmittel wollen wir weiterhin leistbar und attraktiv gestalten. Vorrangiges Ziel ist die Verbesserung des Angebotes.“*

Bedeckungsvorschlag:

Dieser Antrag bedarf keiner zusätzlichen Bedeckung da dieses Leistungsangebot im ÖPNV-Vertrag zwischen Stadt Innsbruck und IVB vertraglich vereinbart und damit entsprechend budgetiert ist.

GR Mag. Benjamin Plach, SPÖ